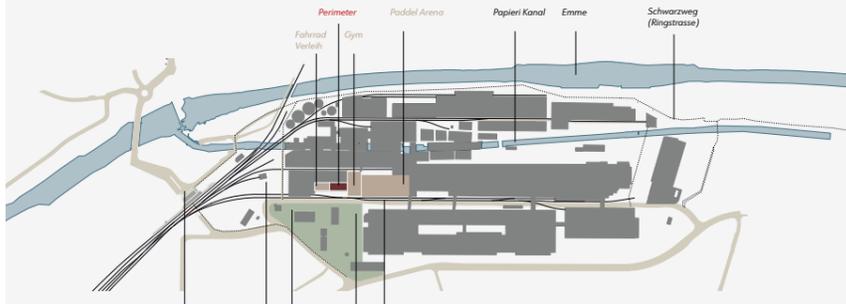


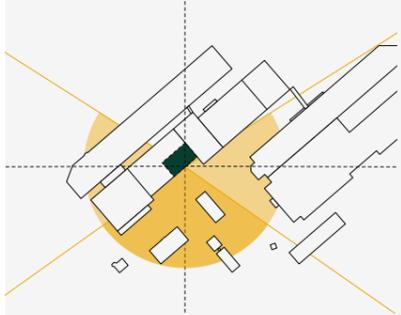
# KLE

EIN VEGETARISCHES BISTRO



Situationsplan 1:5000  
Bhf. Biberist Ost  
hier entsteht: Papier Platz  
hier entsteht: Areal Zugang West  
hier entsteht: Papier Park  
hier entsteht: Papier Allee

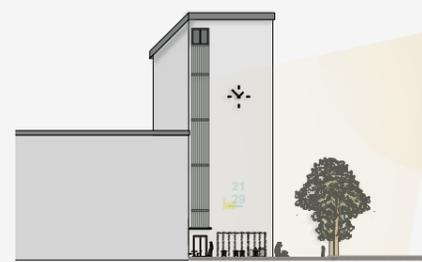
**Situation**  
Die Geschichte der Papierfabrik Biberist beginnt im Jahr 1862 am Seitenkanal östlich der Emme. Der Aussenraum des ehemaligen Papiermagazins wird von angrenzenden Gebäuden auf drei Seiten umschlossen. Zum Südosten hin, entlang der Fabrikstrasse, öffnet sich das Gebäude und bildet gemeinsam mit dem Dreiecksplatz einen Abschluss.  
Das Zusammenspiel von industrieller Präsenz und natürlicher Schönheit steht in wechselseitiger Beziehung. In dieser Umgebung treffen also zwei scheinbar gegensätzliche Welten aufeinander: Industrie und Natur.



Situationsplan Sommer und Winter

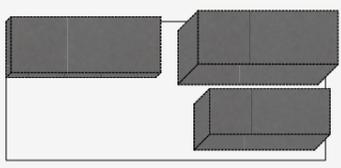


Stellt man sich nahe am Fenster, öffnet sich der Blick auf das lebendige Treiben der Fabrikstrasse.  
Weiter weg von den Fenstern, von der hinteren Seite des Raumes richtet sich der Blick in die beruhigende Kulisse der Baumkronen. Es ergibt sich ein idyllischer Ausblick auf das Grün des Parks und die majestätische Baumallee.



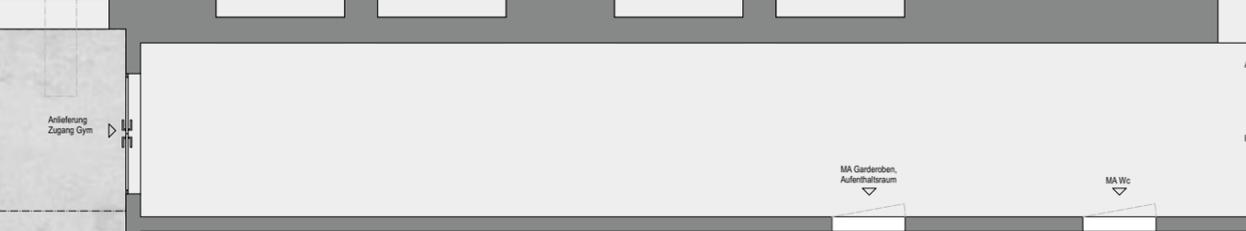
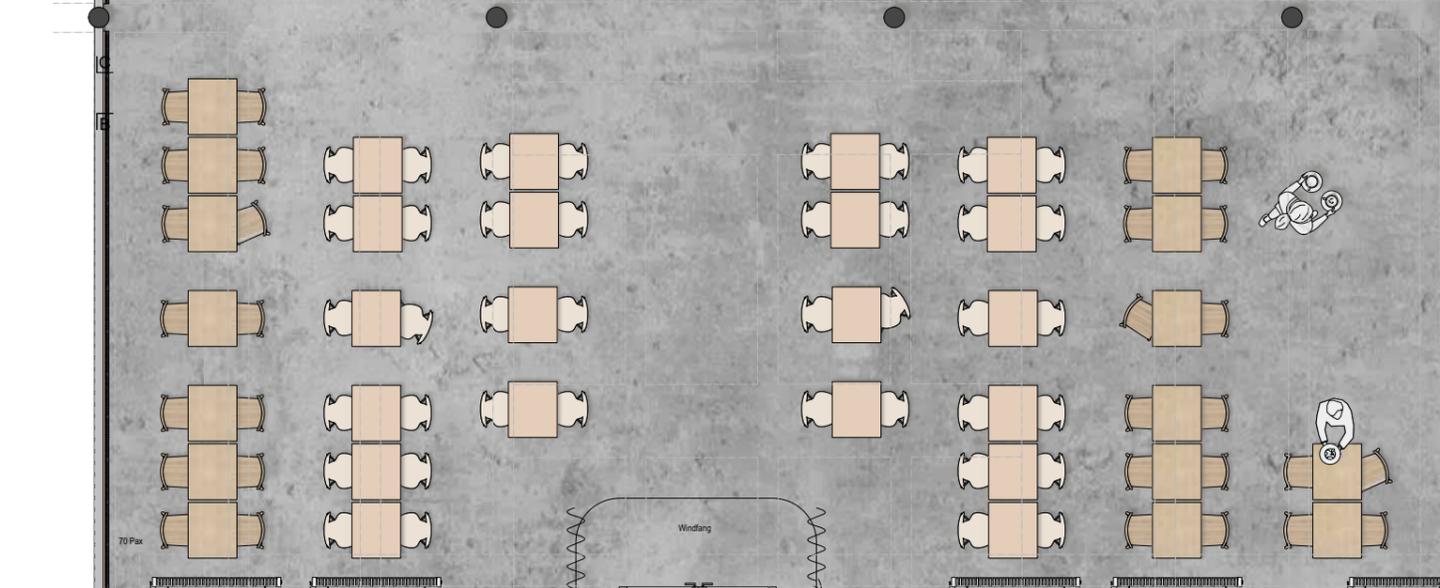
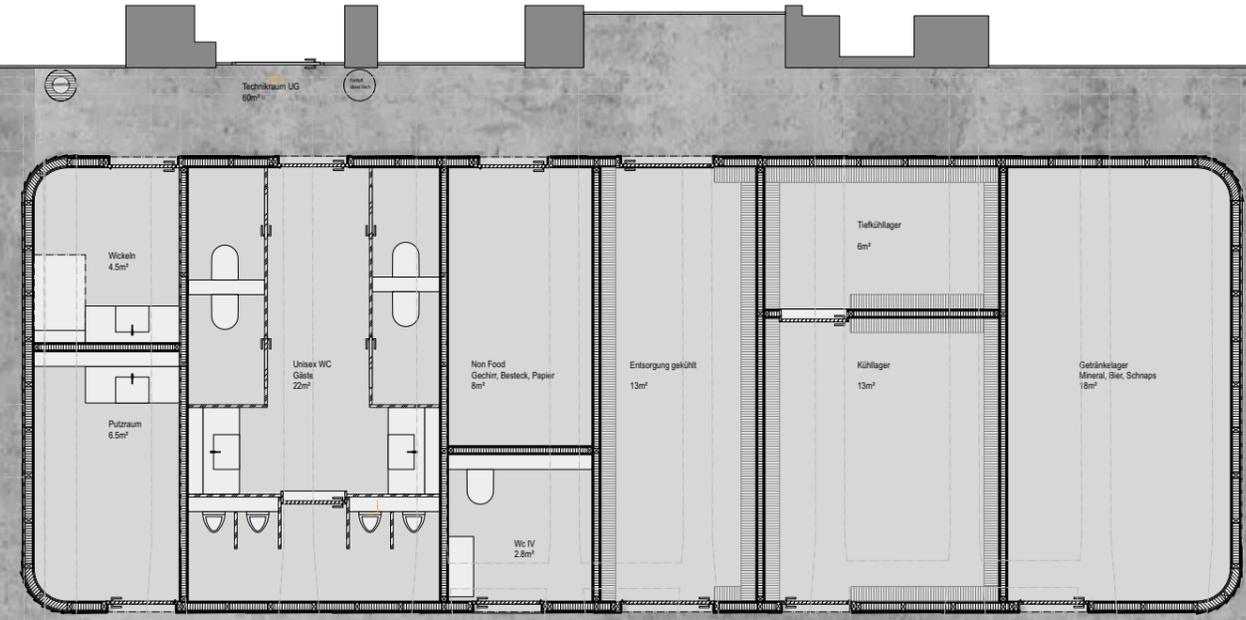
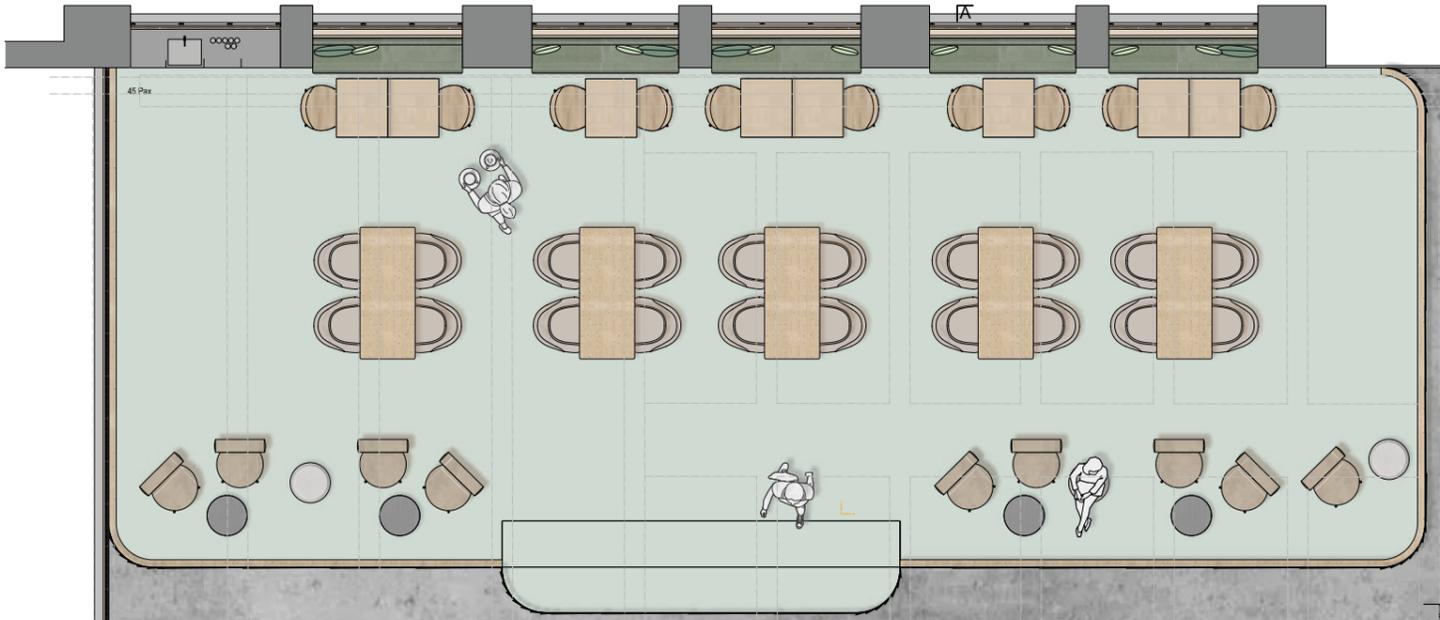
Sonnenstand

**Das räumliche Konzept**  
Das Gestaltungskonzept von „Bistro Kle“ betont Nachhaltigkeit durch den Erhalt des Bestands. Das Back of House ist im fensterlosen Bereich der Halle angeordnet und wird durch zwei separate Kuben realisiert, die aus der Grundrisform heraus skaliert sind. Sie sind so angeordnet, dass der Zwischenraum als Durchgang zur Paddelhalle genutzt werden kann.  
Im lichtdurchfluteten vorderen Bereich befindet sich der Gästeraum. Der Gastraum wird entlang der Säulen in einen fensternahen und einen fensterfernen Bereich geteilt. Der fensterferne Bereich ist erhöht, sodass den Gästen der Blick auf den gegenüberliegenden Park und die Baumwelt durch die Erhöhung ermöglicht wird. Die Anordnung der Sitzplätze ist so gewählt, dass jeder Gast ins Freie blicken kann.

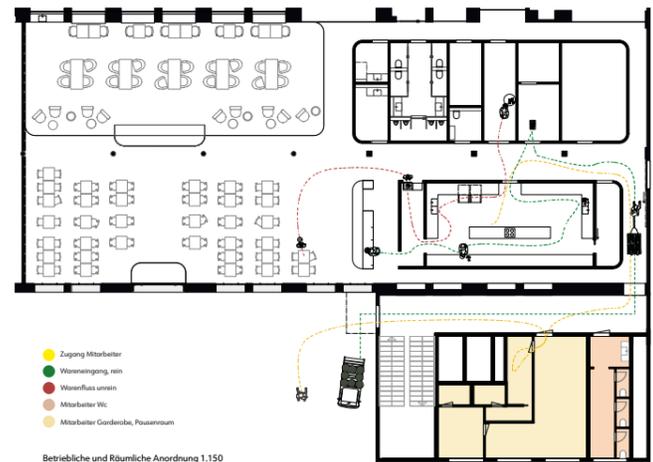


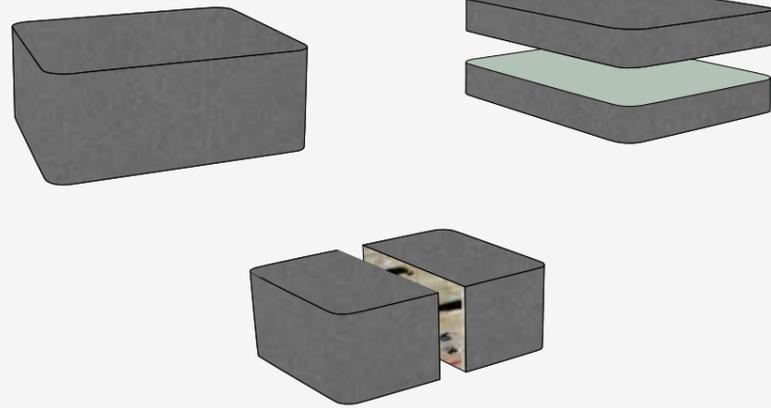
Fassade Süd-Ost Mst. 1:250





Grundriss 1.34





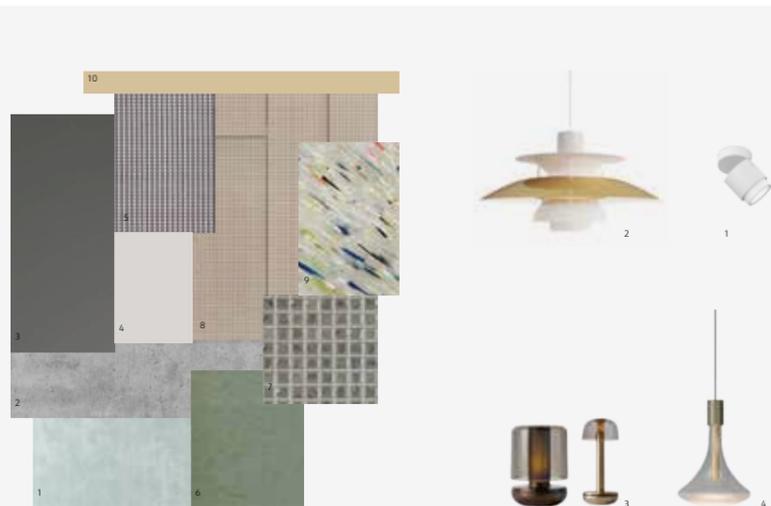
**Das Gestaltungskonzept**

Das Gestaltungskonzept des Bistro Kle basiert auf einer einfachen Kuchenform, die beim Schneiden verschiedene Innenschnitte offenbart. Die Aussenwirkung der Kuchenform besteht aus schuppenartig angeordneten Eternitplatten. Ein vertikaler Schnitt durch den Kuchen zeigt eine türkisfarbene Fläche, während ein horizontaler Schnitt eine farbig gesprenkelte Fläche aus Polygood enthüllt.

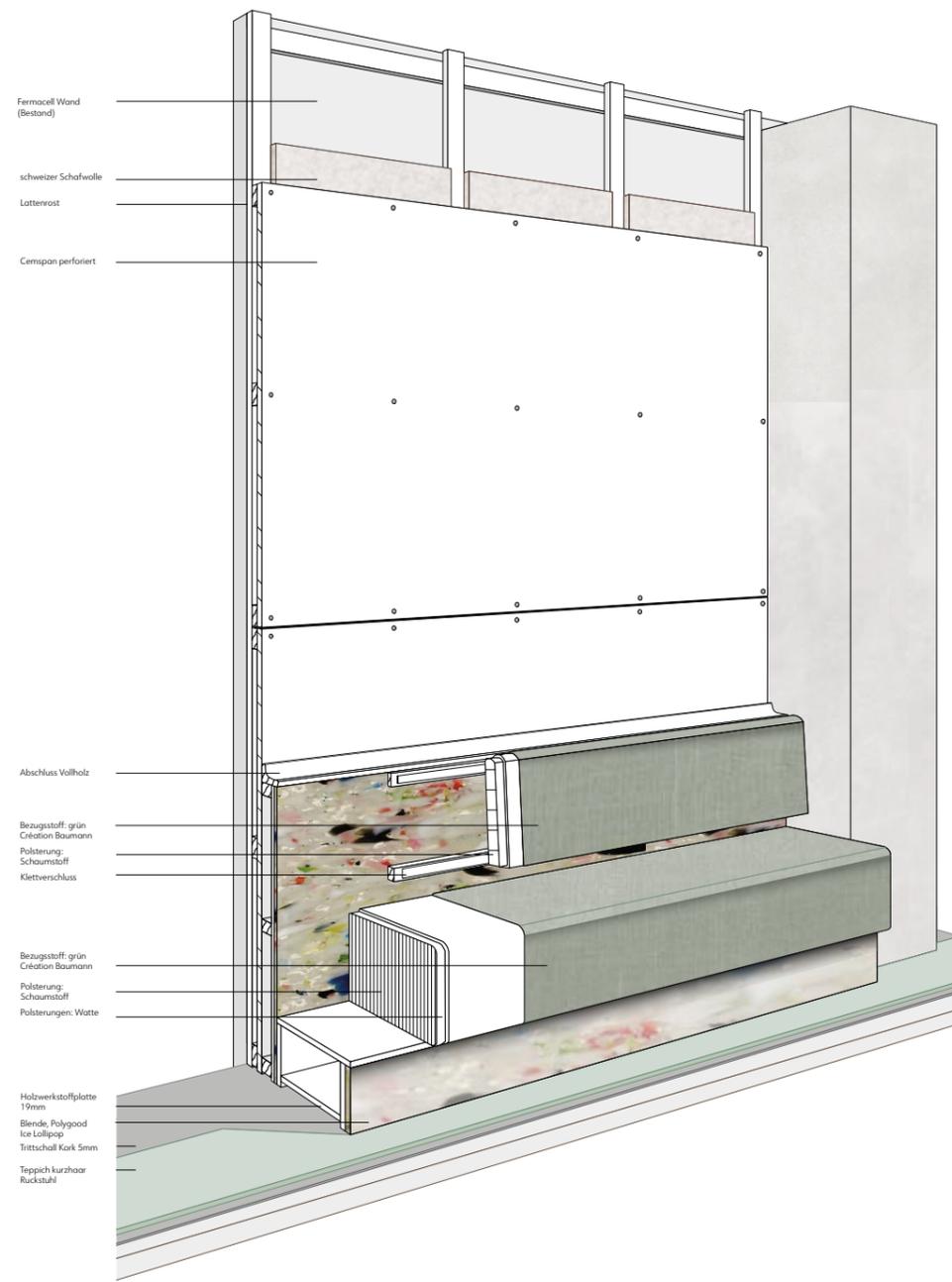
**Das Bistro Konzept**

Kle ist ein modernes Restaurant, das sich in zwei Bereiche gliedert, um verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden. Der Freeflow-Bereich bietet eine ungezwungene Atmosphäre mit Holzmöbeln und eine Umgebung für Gäste, die schnell etwas essen möchten oder nicht so viel Zeit haben. Der Lounge/Bistro-Bereich hingegen ist mit gemütlichen Polstermöbeln ausgestattet und lädt zum längeren Verweilen ein. Durch den Zugang zur Padel Arena wird die Verbindung zu den Nebennutzungen gestärkt. Grundsätzlich zielt das Bistro Kle auf junge Menschen, Künstler, Anwohner, Laufkunds und vor allem Sportler ab.

Das Speiseangebot von „Kle“ ist vielfältig und richtet sich an verschiedene Geschmäcker und Ernährungsbedürfnisse. Morgens bietet das Restaurant eine Auswahl an frisch zubereiteten Kaffeespezialitäten, Smoothies und Proteinshakes an. Den ganzen Tag über können die Gäste aus einer Auswahl an vegetarischen Gerichten wählen, die sie selbst zusammenstellen können. Dabei bedienen sie sich an der Theke selber. Der Teller wird nach Gewicht bezahlt. Dabei werden frische, vegetarische Zutaten und saisonale Produkte verwendet, um eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu fördern, und um die Region zu unterstützen.



**Material:** 1 Teppich 2 Beton Boden und Wände 3 Eternit Largo Awara 4 F&B Slämming Stone 5 Creation Baumann Megacooustic 6 Bezugstoff grün 7 Agrabuchal Amiano 8 Duripanel perforiert 9 Polygood Lollipop Ice 10 F&B Print Room Yellow **Lounge Bereich:** 1 Norm Architects Rest Lounge Chair 2 &Tudition Loto 3 The Audio Harbour Lounge 4 Bola Poof 5 Humble feely **Aussen:** 1 Pedrali Nolito P 2 Pedrali Eliot **Innen:** 1 Fritz Hansen Grand Prix 2 C44 Table Mobler 3 Humble two 4 Bola double up 5 Norman Copenhagen 6 Humble bug **Leuchten:** 1 Occhi, Deckenspot 2 Louis Poulsen PH5 3 Humble light 4 Cathode Davide Groppi



**Detail Isometrien 1.10**

**Umbau nach SNBS 208 Regionalökonomisches Potenzial & 201 Lebenszyklusbetrachtung**

Beim Umbau wurde darauf geachtet, möglichst minimalinvasive Eingriffe in den Bestand vorzunehmen. Daraus entsteht ein Innenraum, der kostengünstig erstellt, verwaltet, betrieben und instandgesetzt werden kann. Deshalb wird der im Südosten gelegene Gang für die Anlieferung und als Mitarbeiterzugang genutzt. Die dort bestehenden Toilettenanlagen und Servicräume werden weiterhin betrieben und von den Mitarbeitenden genutzt.

Im Innenraum werden zwei neue Kuben und ein Podest errichtet. Diese bestehen aus einer geschraubten Holzständerkonstruktion und werden mit Eternitplatten beplankt. Ein großer Teil der Eternitplatten wird in Vollformat verbaut, damit sie zu einem späteren Zeitpunkt an einem anderen Ort wieder zum Einsatz kommen können. Auch der Einsatz von Polygood, das zu 100% aus recyceltem Kunststoff besteht, leistet einen Beitrag zum ressourcenschonenden Bauen. Die Fensterrahmen werden erhalten, und das Glas wird ersetzt. Dadurch können Ressourcen geschont und die regionale Wirtschaft unterstützt werden. Fast alle Möbel und Materialien stammen aus der Schweiz.

**Klima**

Die Aussenluft wird über ein isoliertes Lüftungsrohr durch ein Fenster in den Innenraum geführt und gelangt ins Lüftungsgerät, welches sich im Technikraum im UG befindet. Dort wird die Luft aufbereitet und von der Zentrale zurück in den Gastraum geführt. Die Luft wird über perforierte Wickelstutzen in den Raum eingeblasen.

Die Luft zirkuliert durch den Gastraum, wo sie auf der gegenüberliegenden Seite abgesaugt wird. Die Luft führt zurück zum Lüftungsgerät und wird als Forluft über das Dach abgeführt. Sämtliche Lüftungsrohre im Gastraum werden mit Wickelstutzen sichtbar geführt, um den industriellen Charakter zu stärken.

**Akustik**

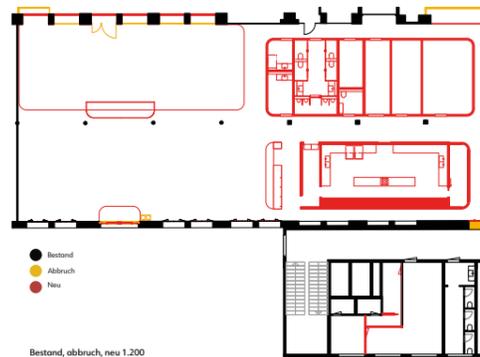
Um den gewünschten Nachhallzeitwert von ca. 1 Sekunde zu erreichen, werden gezielte akustische Massnahmen ergriffen. Die südwestliche Seite wird bis auf 2 Meter Höhe mit perforierten Duripanel-Holzspanplatten verkleidet. Diese sind mit Schafwolle hinterlegt, um die akustische Absorption zu verbessern.

Im Eingangsbereich sorgt ein transparenter Akustikvorhangstoff von Creation Baumann für eine Verbesserung der Nachhallzeit. Das Textil absorbiert den Schall durch seine Dreidimensionalität und lässt dennoch viel Licht in den Raum. Im vorderen Gastraum werden Woopie-Deckensegel eingesetzt, welche die Sprachverständlichkeit verbessern.

**Licht**

Das Bistro wird über verschiedene dimmbare Systeme ausgeleuchtet. Die Grundbeleuchtung erfolgt durch Deckenspots, die an einer Schiene montiert und am Unterzug befestigt werden. Diese Spots verlaufen längs durch die Halle und führen die Gäste vom Eingangsbereich zur Padel Arena.

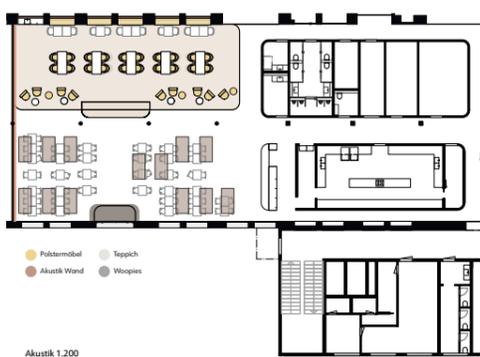
Weitere Deckenspots von Occhio befinden sich im Bereich der Bar und der Toilettenanlagen. Der hintere Teil des Back of House hat keine permanente Beleuchtung. Ein besonderes Highlight ist die ausgeleuchtete Rückseite der Bar, welche diese effektiv in Szene setzt. Die Tische werden mit Pendelleuchten akzentuiert.



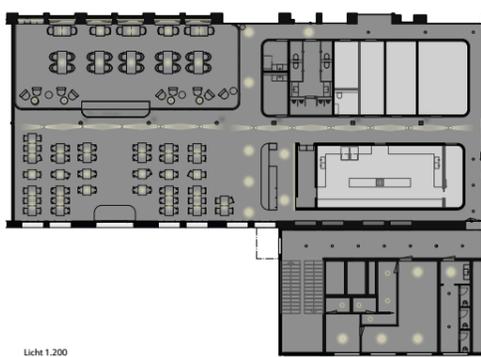
**Bestand, abbruch, neu 1.200**



**Lüftung 1.200**



**Akustik 1.200**



**Licht 1.200**



Schnitt A 1.33



Schnitt B 1.33



Schnitt C 1.33

## **Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur**

**Titel** KLE – Ein vegetarisches Bistro  
**Untertitel** Gastronomie in der ehemaligen Papierfabrik Biberist  
**Diplomandin/Diplomand** Conte, Fiona  
**Bachelor-Studiengang** Bachelor Innenarchitektur  
**Semester** FS24  
**Dozentin/Dozent** Hürlimann, Magdalena  
**Expertin/Experte** Walser, Daniel

Ort, Datum Kilchberg, 13. Juni 2024  
© **Fiona Conte, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

---

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.